"Communication" and "communicate" from the language point of view

«La communication» et comment «communiquer» de point de vue linguistique

„Comunicarea" şi "a comunica" din punct de vedere lingvistic

„Kommunikation" und „kommunizieren" unter sprachlichem Aspekt

Rodica Teodora BIRIŞ
Facultatea de Ştiinţe Umaniste, Politice şi Administrative,
Universitatea de Vest „Vasile Goldiş", Arad
E-mail: birisrodica@yahoo.com

Abstract

In this article we try to analyze the importance of the message sent to be decoded correctly by the receiver; we identify which are the main factors of disturbance and seek solutions to remove.

For removing disturbances, we bring examples where we explain why in some cases the receiver understands something different and acts contrary to reasonable expectations and acts contrary to reasonable expectations and try to correct errors occurring during the process of communication.

Résumé

Dans cet article, nous essayons d'analyser comme il est important que le message à transmettre soit correctement décodé par le récepteur. Ainsi, nous allons identifier quels sont les principaux facteurs de perturbation du message et nous allons chercher des solutions à les supprimer. Pour réussir l'élimination des facteurs perturbateurs nous apportons des exemples qui montrent pourquoi dans certains cas, le récepteur comprend autre chose et agit contrairement aux attentes. Nous essayons de corriger les erreurs qui se produisent pendant le processus de la communication.

Rezumat

În acest articol încercăm să analizăm cât de important este ca mesajul transmis să fie decodat în mod corect de către receptor; identificăm care sunt principalii factori de perturbare si căutăm soluţii pentru a-i elimina. Pentru a reuşi înlăturarea factorilor perturbatori aducem exemple, in care arătam de ce în anumite cazuri receptorul înţelege altceva şi acţionează contrar aşteptărilor fireşti öi încercăm să corectăm greşelile apărute în timpul acestui proces de comunicare.

Zusammenfassung

In diesem Artikel versuchen wir die Wichtigkeit der korrekten Dekodierung einer Nachricht zu analysieren, wir identifizieren die Hauptressourcen der Störung und suchen nach Lösungen, um sie zu vermeiden.

Key Words: *scientist, theory, practice, relationship, effects, language*
Mots-clés: *le chercheur, la théorie, la pratique, la relation, les effets, la langue*
Cuvinte cheie: *cercetător, teorie, practică, relaţie, efecte, limbă*
Schlüsselwörter: *Wissenschaftler, Theorie, Praxis, Beziehung, Effekte, Sprache*

1. Einführung und Ziel

Das Verb „kommunizieren“ und das Substantiv „Kommunikation“ sind polysemantisch. Diejenigen, die sich mit dem Bereichen der Kommunikation beschäftigen, treffen von Anfang eine große Difikultät: sie haben nicht nur mit einer klar bestimmten Operation, zu tun, sondern mit einer Vielfalt von Operationen.

2. Die Inhaltsanalyse

Die Inhaltsanalyse kann nützlich in der Evaluierung der Effekte des Kommunikationsprozesses sein. Das Effekt der Nachricht des Senders „A“ auf dem Empfänger „B“ kann durch die Inhaltsanalyse studiert werden; die Reaktion des Empfängers „B“, als Folge der Nachricht, die er von dem Sender „A“ erhalten hat. Die Forscher J.J Van Cuilenburg, O. Scholten, G.W Noomen charakterisieren die Inhaltsanalyse durch drei Methoden: theoretische Betrachtung, die Erklärung und Kodierung.

1) Die Theoretische Betrachtung, nach dem sich der Forscher das Thema ausgewählt hat und das Ziel gesetzt hat, muss er seine theoretische Betrachtung definieren. Erstens muss er die Charakteristika der Texte und das Forschungsthema definieren um sein Ziel zu erreichen. Zweitens müssen wir sehen, ob zwischen den studierten und den neuen Aspekten eine Beziehung existiert. Zum Beispiel was gibt „einer Zeitung die Farbe?“ Die Gesamtzahl der publizierten Artikeln oder ihre “Orientierung“. Wenn die Zeitung das Objekt der Forschung ist, bestimmt er eine Medie, einen mittleren Wert aller Artikel, die hier gedruckt wurden und sucht eine Einheit zwischen ihnen.

2) Die Erklärung, bedeutet innerhalb der Inhaltsanalyse „Eine Anzahl von Regeln mit Hilfe deren die Artikeln analysiert werden.“ [1] Das Konzept muss so umdefiniert werden, dass man seine Erscheinung im dem analysierten Text finden kann. Die Inhaltsanalyse wird anhand eines Kategoriensystems erklärt. Dieses System ist wie ein Filter durch den die Texte gehen. Der beste Beispiel kann die Analyse einer Zeitung sein, in der man das Studium der Zeitung systematisch in drei Kategorien einteilt: „wirtschaftliche“, „sportliche Nachrichten“, „politische Nachrichten“ und so weiter.

3) Die Kodierung bestimmt den systematischen Wert der Forschung und die Forschung gelangt in einer Etappe der Sammlung der Materialien und der Datenkodierung. Nach diesen Etappen folgt die eigentliche Analyse. Das geforschte Material wird anhand der Kategorien des Analysesystems beschrieben. Die Verarbeitung der Daten erfolgt, sowie in den sozialen Wissenschaften durch statistische Methoden. Die Forscher bestimmen auch den Schwierigkeitsgrad der Nachricht. Die Psycholinguisten meinen, dass der Schwierigkeitsgrad eines Textes von dem Wortschatz und von dem Interesse der Menschen an den Text abhängt, wenn man einen Text liest an dem man kein Interesse findet, wird man ihn nicht verstehen, auch wenn man ihn sehr oft liest. Also auch das Interesse des Lesers an dem Text spielt eine große Rolle in der Kommunikation, denn „People need to…share their ideas with others ...” [2]

3. Die Wichtigkeit und die Komplexität der Kommunikation

Alle Definitionen der menschlichen Kommunikation haben gemeinsame Elemente: die Kommunikation ist der Prozess des Transfers der Informationen der Ideen, der Meinungen von einem Individuum zum anderen oder von einer Gruppe zur anderen. Keine der Tätigkeiten, von den

gewöhnlichen Tätigkeiten des Alltags und bis zu den komplexen Tätigkeiten der Organisationen, Gesellschaften, Kulturen kann außerhalb des Kommunikationsprozesses betrachtet werden.

In dem rumänischen Enzyklopädischen Wörterbuch (DEX) finden wir bei „Kommunikation“ eine komplexe Definition, die alle Bereiche deckt:

- sie ist eine „Nachricht“, „Benachrichtigung“, eine „Beziehung“, eine „Verbindung“, eine „Erklärung“. Die Kommunikation ist gleichzeitig eine „Erklärung und Informierung der beiden Seiten eines Prozess einiger Strafakte“ (Verständigung, Erklärung, Entscheidung), um ihre Rechte zu verteidigen oder ihren Pflichten nachzugehen, die man von den Kommunikationsdatum machen muss.

- eine andere Seite der Kommunikation ist auch die Präsentierung eines wissenschaftlichen, Vortrags vor einer Gruppe von Fachleuten.

Das Wort „Kommunikation“ hat einen sehr breiten Sinn; er umfasst „Alle Mitteln durch denen ein Denken ein anderes Denken beeinflussen kann. Das bezieht sich nicht nur auf das Schreiben und Sprechen, sondern auch auf die Musik, die visuelle Kunst, das menschliche Benehmen.“ [3] Heute ist das Wort Kommunikation ein Modewort geworden. In diesem Fall werden die Tätigkeiten und die Erreignisse des Alltags multipliziert und der Sinn dieses Wortes wird immer größer, wegen des breiten Interesse der Leute, zum Beispiel gleichzeitig mit der Diversifikation der Kommunikation suchen die Politiker, die Manager, die berühmten Künstler und Schauspieler und im allgemeinen alle bekannten Personen Ratschläge bei verschiedenen Spezialisten im Bereiche der Kommunikation. Also, durch die Kommunikation müssen wir auch die Übermittlung einiger Bilder verstehen. Diese Übermittlung geschieht meistens durch die Media. Diese Bilder müssen sehr stark und gleichzeitig positiv sein. Das Bild ist nicht immer das, was er uns vermitteln will.

Die Kommunikation wurde schon seit der Antike als ein Hauptelement betrachtet. Aus Vasile Tran und Irina Stănciugelu Forschungen geht hervor, dass das Thermini auf dem Wortschatz der Antike mit dem Sinn „weiter zu vermitteln“ oder „den anderen etwas zu übermitteln“ verwendet wird. Wir können hier ein Beispiel bringen: der Herr X steht morgen auf, frühstückt, hört das Radio an, dann geht zur Arbeit. Unterwegs trifft er seinen Nachbar, grüßt ihn, kommt zur Arbeit an und spricht mit seinen Arbeitskollegen über bestimmte Projekte. Am Nachmittag geht seine Arbeitszeit zu Ende und er kommt nach Hause. Zu Hause sieht er einen Film und geht müde ins Bett.

Viele von uns finden sich in diesem Beispiel wieder. Dieser Mensch macht während eines Tages viele Tätigkeiten, die typisch der Kommunikation sind ohne sich das vorzunehmen. Anhand dieses Beispiels können wir einige Eigenheiten der Kommunikation herausfinden:

-die Kommunikation hat die Rolle die Menschen in Verbindung zu bringen

-im Kommunikationsprozess verfolgt man durch den Inhalt der Nachricht die Realisierung bestimmter Ziele.

-jedwelcher Kommunikationsprozess findet in einem Kontext statt, also in einer bestimmten psychologischen, sozialen, kulturellen, physischen oder zeitlichen Umwelt statt.

-das Kommunikationsprozess hat einen irreversiblen Charakter: nach dem eine Nachricht gesendet wurde, kann sie nicht mehr „gestoppt“ werden; sie „geht“ ihren „Weg“ weiter bis zum Sender.

4. Hindernisse in der Kommunikation

Die Nachricht ist ein Hauptelement der Kommunikation, weil sie bestimmte Etappen wie die Kodierung und die Dekodierung verlangt. In diesem Prozess müssen Sendungskanäle geben, die die Nachricht vom Sender zum Empfänger bringen. Diese Sendungskanäle haben eine technische Stütze. Die Kommunikationsmitteln: Telefon, Fax, P.C und verschiedene Audio-Video Mitteln. Diese Kommunikationsmittel hat die Forscherin Adriana Ritt erklärt. Sie hat sich mehr auf die Schwierigkeiten in der Kommunikation bezogen. Die Geräusche, der Lärm gehen durch einen Filter und wenn sie nicht richtig verstanden werden können, sind sie Hindernisse im Prozess der Kommunikation. Die Zerstörung der gesendeten Nachricht kann in diesen Fällen vorkommen. So

kann man die gesendete Nachricht nicht mehr richtig verstehen und es kommt zu vielen Unklarheiten. Die Hindernisse in der Kommunikation umfassen alle Mitteln, die die Klarheit und die Effizienz des Transfers der Nachricht verhindern. Man kann diese in mehreren Kategorien einteilen Sprachhindernisse, Hindernisse in der Umwelt in der Verständigung. Diese Modelle werden von den Forschern Vasile Tran und Irina Stănciugelu näher bertachtet und hier erklärt.

Die sprachlichen Hindernisse

-dieselben Wörter haben für verschiedene Personen unterschiedliche Sinne.

-zwischen dem Sender und dem Empfänger gibt es große Unterschiede in ihre Vorbereitung und Erfahrung

-Schwierigkeiten im Ausdruck

-die Verwendung einiger unklaren Wörter und Wendungen.

Die Hindernisse in der Umwelt

-ein schlechtes Arbeitsklima

-die Verwendung der falschen informationellen Mittel

-ein zu strenges Arbeitsklima, in dem die Arbeiter keinen Mut haben ihre Gedanken und Vorschläge zu äußern.

Die Hindernisse in der Verständigung

-die Existenz der Vermutungen

-der schlechte, unklare Ausdruck des Senders

-zu mangelhafte Aufmerksamkeit in der Dekodierung der Nachricht

-zu schnelle Schlussfolgerungen bezüglich der Nachricht.

Unser Interesse konzentriert sich auf die kulturelle oder symbolische Kraft. Diese symbolische Kraft kommt aus der Tätigkeit etwas herzustellen vor etwas weiter zu vermitteln und um bedeutende symbolische Formen zu bekommen. Die symbolische Tätigkeit kann Reaktion hervorrufen, sie können anderen zur Aktion bringen oder sie können auf verschiedene Weise antworten. Ihre symbolische Tätigkeiten haben eine allgemeine Charakteristik des sozialen Lebens, aber es gibt auch Institutionen und der Kommunikation sehr ernst nehmen: *die religiösen Institutionen* sind mit der Kommunikation sehr beschäftigt; sie übermitteln symbolische Werte des Glaubens. *Die Lehrinstitutionen* haben als Ziel neue Kenntnisse weiter zu leiten und die Festigung und die Evaluierung dieser zu verfolgen. Die Institutionen der Media haben als Ziel die symbolische Orientierung die Leute zu informieren, und Informationen im Raum und Zeit zu verbreiten. Die Kulturinstitutionen haben das Sammeln der Daten und kommunikative Informationen, sowie materielle und finanzielle Ressourcen gesichert. Dann haben diese Informationen und die symbolische Inhalte so modelliert, damit sie in der ganzen Welt bekannt werden. Die Influenz bedeutet die Determinierung des Gesprächspartners nach unseren Willen zu handeln.

5. Schlussfolgerung

Eine wichtige Schlussfolgerung können wir in der Studie der beiden Forscher Vasile Tran und Irina Stănciugelu finden, in dem sie eine passende Charakterisierung der Personen machen „Der allgemeine Mechanismus, durch den man die Handlungsweisen und Meinungen determiniert, kann auch die Entscheidung des Anderen in einer gewissen Art zu handeln beeinflussen, weil dieser glaubt und fühlt, dass das für ihn sehr gut ist, und nicht weil man ihm das gesagt hat.“ [4] In diesem Fall handelt es sich um eine Akzeptanz der Beeinflussung in der Hoffnung der Erhaltung einer positiven Antwort von dem Anderen, in Form einer Belohnung, eines Lobes oder der Vermeidung einer Strafe.

Referenzen

[1] CUILENBURG, J.J. Van, SCHOLTEN, O., NOOMEN, G.W. (1998): *Ştiinţa comunicării*, Ed. Humanitas, Bucureşti.
[2] TIRBAN, Narcisa (2010): *English in the Context of Globalization* in: Studii de Ştiinţă şi Cultură, anul VI, Nr. 2 (21), iunie, 2010, Editura "Vasile Goldis University Press" Arad.
[3] TRAN, Vasile, STĂNCIUGELU, Irina (2003): *Teoria Comunicării*, Ed. Comunicare.ro, Bucureşti
[4] Idem

Bibliographie

BANCIU, Viorica (2009): *Semantic and Pragmatic Characteristics of Political Discours*, Editura Argonaut, Cluj-Napoca, ISBN 978-973-109-157-0
BÂRGĂOANU, Alina (2003): *Tirania actualităţii*, Ed. Tritonic, Bucureşti.
BIRIŞ, Rodica, Teodora, ŢIRBAN, N., MILANCOVICI, S., *Methoden des Unterrichts in der deutschen, englischen und französischen Sprache*, în: Studii de Ştiinţă şi Cultură, Editura „Vasile Goldiş" University Press Arad, Anul VI, Nr. 2, iunie 2010, ISSN 1841-1401 (print), ISSN 2067-5135 (online), pag. 46
BIRKENBIHL, Vera F. (1998): *Antrenamentul comunicării sau arta de a ne înţelege*, Ed. Gemma Pres, Bucureşti
CAMERON, Milton (2006): *Arta de a-l asculta pe celălalt, secretele unei comunicări reuşite*, Ed. Polirom, Iaşi.
CISMARU, Diana-Maria (2008): *Comunicarea internă în organizaţii*, Ed. Tritonic, Bucureşti.
DAGENAIS, Bernard (2002): *Profesia de relaţionist*, Ed. Polirom, Iaşi.
LOHISSE, Jean (2002): *Comunicarea de la transmiterea mecanică la interacţiune*, Ed. Polirom, Iaşi.
PÂNIŞOARĂ, Ion-Ovidiu (2008): *Comunicarea eficientă*, Ed. Polirom, Iaşi.
PELT, Nancy L. Van (2008): *Secretele comunicării*, Ed. Viaţă şi sănătate, Bucureşti.